

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan G9 für die Sekundarstufe I

basierend auf dem KLP GY SI vom 23.06.2019

Französisch

Stand: 28.06.2022

Inhalt

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule.....	3
1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds	3
1.3 Unterrichtsbedingungen	4
1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern.....	4
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	5
2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	22
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.4 Lehr- und Lernmittel	23
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	25
4 Qualitätssicherung und Evaluation	26
4. 1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung.....	26
4. 2 Überarbeitungs- und Planungsprozess	26
4. 3 Checkliste zur Evaluation	26

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Französisch daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung unter den in der jeweiligen Klassenstufe Unterrichtenden werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

Darüber hinaus werden neben der inneren Differenzierung und der äußeren Differenzierung in Form von Unterstützung in Kleingruppen in der Jahrgangsstufe 8 eine äußere Differenzierung in Form eines Förder-Forder-Bandes angeboten, an dem das Fach Französisch teilnimmt.

1.2 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der Unterricht im Fach Französisch am Couven Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet.

In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird.

Gemäß dem Schulprogramm des Couven Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „grundlegende Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“.

Der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht am Couven Gymnasium sieht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich in der Klasse 8 stattfindenden Austausch mit unserer Partnerschule in Lamballe einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Der Austausch wird im Unterricht vor- und nachbereitet.

Darüber hinaus gibt es für einzelne Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Angeboten eines individuellen Auslandsaufenthaltes z.B. gefördert durch das "Brigitte Sauzay"-Programm des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Couven Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lern-techniken, zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 bzw. zum Wahlpflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Das Fach Französisch wird derzeit von 11 Lehrkräften unterrichtet.

Der Fachvorsitz im Fach Französisch bemüht sich in Absprache mit der Fachschaft Englisch um die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer.

Französisch kann am Couven-Gymnasium ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Latein Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Diesbezügliche Anknüpfungspunkte sind in den Unterrichtsvorhaben berücksichtigt und fachübergreifend abgestimmt. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.

1.4 Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 können jährlich z.B. am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*. Weitere Angebote werden den Schülerinnen und Schülern ja nach Angebot von Institutionen, Verlagen, etc. gemacht.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Couven-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7-10 (Stufe 1-2)

Aktuell aufgeführt sind die Inhalte der Klasse 7 und 8 -weitere Inhalte folgen im Juni 2023 – für höhere Klassen gelten die Unterrichtsvorhaben des Lehrplanes 2018

UV 7.1 <i>C'est parti</i> (ca. 12 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Hör- / Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten wichtige Einzelinformationen entnehmen und / oder interagieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kurzvideos Hör-/Hörsehtexte <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Wort- und Satzmelodie Aussage- und Fragesätze 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche führen Begrüßungsrituale</p> <p>Zahlen 1-20</p> <p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B. Schreiben, Hör /Hör-Seh-Verstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> MKR 1.2 digitale Werkzeuge: Modellvideos zum Lernen nutzen MKR 2.1 Informationsrecherche: den französischen Namen des eigenen Wohnorts recherchieren

UV 7.2 Unité 1 – Bienvenu à Paris (ca. 19 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <p>als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben</p> <p><u>Schreiben:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die eigene Lebenswelt beschreiben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kürzere narrative Texte - Hör-/Hörsehtexte <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation / Sprachnachricht - Steckbrief - Dialog <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Intonationsfrage - Nasale - Liaison - stummes offenes und geschlossenes e - stimmhafte und stimmlose Laute <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen; sein Umfeld (Sehenswürdigkeiten) und seine Vorlieben beschreiben; sich begrüßen / verabschieden; einfache Kennlerngespräche, z.B. anhand von Rollenkarten; Sehenswürdigkeiten in Paris; eine französische Mail sprachmitteln</p> <p>Lernaufgabe: <i>Qu'est-ce qu'il y a à Aix-la-Chapelle?</i> – Erstellung einer Präsentation über die eigene Stadt und die Sehenswürdigkeiten darin</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwortschatz zu Gebäuden in der Stadt - Fragesatz <i>Où est...?</i> - unbest./best. Artikel, das Verb <i>être</i> - die Personalpronomen - Präsentative <i>c'est / ce sont</i> und <i>il y a</i> - das Alphabet - Klassenraumfranzösisch <p>Fächerübergreifender Unterricht: Erdkunde: Leben in der Stadt, Stadtentwicklung</p> <p>Weiterführung: UV 7.5: weitere Orte in Paris Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B.: Schreiben, Sprachmittlung, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

	<ul style="list-style-type: none"> - zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes - Einführung von ersten Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens 	<p>Beitrag zur Medienkompetenz: MKR 2.2 Informationsauswertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziogramm - unbekannte Wörter überlesen, mit Fotos vor-entlasten, transparenten Wortschatz erschließen; Wortnetz erstellen
--	--	---

UV 7.3 Unité 2 – Ma famille (ca. 19 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gebrauchstexte - kürzere narrative Texte - Hör-/Hörsehtexte - <i>Chanson</i> <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzpräsentation (auch digital); Plakat - Gebrauchstexte - Steckbrief - Formate der sozialen Medien und Netzwerke 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: über Familienmitglieder und Haustiere sprechen; Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären; Leben in der eigenen und in einer französischen Familie</p> <p>Lernaufgabe: <i>Ma famille et moi</i> – Erstellung einer Präsentation über die (eigene) Familie in Form eines Plakats</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwortschatz Familie - das Verb <i>avoir</i> Possessivpronomen - <i>je voudrais</i> - der Imperativ - die Frage mit <i>est-ce que / qu'est-ce que</i> <p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B.:</p>

	<p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale <u>Grammatik</u> - Imperativ und Infinitiv - Fragesätze - Tempusformen: <i>présent</i> der Verben auf -er <u>Wortschatz</u> einen grundlegenden Wortschatz des <i>discours en classe</i> verwenden</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- / Hörseh- und Leseverstehen - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p> <p>Beitrag zur Methodenkompetenz: - eine Leseskizze erstellen - Wortschatz durch Ordnen/mit Klebezetteln lernen - Bilder zum Leseverstehen nutzen - Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen - Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen</p> <p>Beitrag zur Medienkompetenz: - MKR 1.1 Medienausstattung: Sonderzeichen auf der Tastatur anwenden - MKR 3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kulturell-gesellschaftliche Normen beachten - MKR 4.1 Medienprodukte und Präsentation: Unterscheidung von Textsorten</p>
--	---	---

UV 7.4 Unité 3 – Ma chambre et moi (ca. 19 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK</p> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung</p> <p>TMK</p> <p><u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> kürzere narrative Texte <i>Bande dessinée</i> E-Mail <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> E-Mail Steckbrief <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>-Satz verneinte Aussage 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>die Räume in einer Wohnung benennen; über seine Hobbys sprechen; sagen, was man (nicht) gern macht</p> <p>Lernaufgabe: <i>Ma chambre de rêve</i> – sein Traumzimmer zeichnen und vorstellen</p> <p>Themenwortschatz Zimmer, Wohnung Ortspräpositionen</p> <ul style="list-style-type: none"> zusammengezogener Artikel mit de Angleichung der Adjektive die Uhrzeit angeben sich telefonisch verabreden die Zahlen bis 60 <p>Fächerübergreifender Unterricht: Kunst</p> <p>Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B.:</p> <p>Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik;</p> <p>Ggf. mündliche Kommunikationsprüfung</p>

	<p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none">- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung- zur Wort- und Texterschließung	<p>Beitrag zur Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- Wortschatz: mit Wortbildern lernen- Sprachenvergleich- Wortnetz zu Freizeitaktivitäten <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p> <p>MKR 4.1 Medienprodukte und Präsentation: Unterscheidung von Textsorten</p> <p>MKR 6.1 Problemlösen und Modellieren: Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen</p>
--	---	--

UV 7.5 Unité 4 – La vie au collège Paul Valéry (ca. 19 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> E-Mail Flyer Formate der sozialen Medien und Netzwerke <p><u>Zieltexte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke E-Mail Videoclip <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frage- und Aufforderungssätze <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung zur Organisation von Schreibprozessen zur Wort- und Texterschließung 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich verabreden; Auskünfte über den Tagesablauf in der Schule geben und einholen; Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag in Frankreich kennenlernen und mit dem dt. Schulsystem vergleichen; seinen eigenen Schulalltag darstellen und bewerten</p> <p>Lernaufgabe: <i>Je présente mon collègue</i> - seine Schule in einem Video vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> Stundenplan, Schulgebäude, Speisekarte unbestimmte Mengenangabe die Verben <i>aller</i> und <i>prendre</i> der zusammengezogene Artikel mit <i>à</i> die Possessivbegleiter <i>notre, votre, leur</i> Indefinitpronomen <i>tout</i> <i>je trouve que</i> <p>Weiterführung: UV 8.4 <i>Planète collègue</i> Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B.: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik; Beitrag zur Methodenkompetenz: - Wortschatz durch Mehrsprachigkeit erschließen - Sprachmittlung: Informationen auswählen</p>

	<p>SB</p> <ul style="list-style-type: none">- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen	<ul style="list-style-type: none">- Schreiben: einen Text selbstständig korrigieren, eine Nacherzählung schreiben <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- MKR 1.2 Digitale Werkzeuge + Gestaltungsmittel: Text- und Kameraeinstellungen- MKR 7.5 Datenschutz und Informationssicherheit: Rechtliches zum Filmen von Personen
--	---	--

UV 7.6 Unité 5 – Un pique-nique à Paris (ca. 19 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> narrative Texte Formate der sozialen Medien und Netzwerke Gebrauchsanweisungen Videoclip <i>Chanson</i> Wetterbericht <i>Bande dessinée</i> <p><u>Zieltexte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Formate der sozialen Medien und Netzwerke Brief <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Tempusformen: <i>futur composé</i> <p>SLK Einführung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen zur Organisation von Schreibprozessen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen; Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren; ein Einkaufsgespräch führen; Verabredungen treffen; ein Rezept verstehen weitere Orte in Paris kennenlernen; über das Wetter sprechen; eine Postkarte schreiben; sagen, was man in den Ferien macht</p> <p>Lernaufgabe: einen Podcast hören und sich verabreden</p> <ul style="list-style-type: none"> Themenwortschatz Nahrungsmittel <i>pouvoir, vouloir, préférer, acheter, appeler</i> (unbest. Mengenangabe, Teilungsartikel Zahlen bis 1000 <i>quelque chose / quelqu'un</i> die Monatsnamen <i>futur composé</i> <p>Anknüpfungspunkt: UV7.1 Leistungsüberprüfung: schriftliche Klassenarbeit, z.B.: Schreiben, Hör/Hörsehverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik;</p> <p>Beitrag zur Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> Hören: Hypothesen formuliere und überprüfen

	<p>- zur Wort- und Texterschließung</p>	<ul style="list-style-type: none">- unbekannte Wörter mithilfe eines Films erschließen- mit einer fiche d'écriture arbeiten <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- MKR 1.1 Medienausstattung: Sonderzeichen auf der Smartphone-Tastatur- MKR 2.1 Informationsrecherche: eine Internetrecherche durchführen
--	---	--

UV 8.1 Bienvenue à Nantes ! (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK</p> <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <p>Sehenswürdigkeiten von Nantes kennenlernen, Reisen mit der Bahn in Frankreich kennenlernen</p> <p>FKK</p> <p><u>Leseverstehen</u></p> <p>eine Erzählung verstehen</p> <p><u>Schreiben</u></p> <p>Orte und Personen beschreiben/vorstellen</p> <p>Wegbeschreibung</p>	<p>TMK</p> <p><u>Medienkompetenz</u></p> <p>Gute Suchanfragen formulieren einen virtuellen Stadtrundgang machen</p> <p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Adjektive (voran- und nachgestellte) - Relativsätze mit qui und où - Verben auf -ir und -re - Fragebegleiter quel <p>SLK</p> <p>ein online-Wörterbuch nutzen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p><u>Lernaufgabe:</u></p> <p>ein Quiz über eine Stadt mit Hilfe einer gelenkten Internetrecherche erstellen und durchführen</p> <p>s. VSM</p> <p>Empfohlene Leistungsüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leseverstehen - Schreiben <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p>

Module 1 En cours de français (ca. 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK</p> <p><u>Hörverstehen</u></p> <p>Aufforderungen verstehen</p> <p><u>Sprechen</u></p> <p>eine Unterrichtsszene spielen</p>	<p>VSM</p> <p><u>Grammatik</u></p> <p>das Verb <i>lire</i> konjugieren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>„Klassenraumfranzösisch“ erweitern zu Gunsten des einsprachigen Unterrichts</p>

UV 8.2 Aventures dans les Pays de la Loire (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Persönlichkeiten aus Nantes kennenlernen; Nantes und seine Umgebung kennenlernen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> eine Erzählung verstehen <u>Schreiben</u> in der Vergangenheit schreiben einen Wochenendbericht schreiben</p>	<p>TMK <u>Medienkompetenz</u> ein Hörspiel aufnehmen und gestalten (Geräusche hinzufügen) einen online-Routenplaner verwenden</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> - jouer à und jouer de - das passé composé mit avoir, - das passé composé im verneinten Satz - die Verben faire und être - die unverbundenen Personalpronomen</p> <p>SLK - ein Lernplakat erstellen - die W-Fragen zum Detailverstehen nutzen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: <u>Lernaufgabe:</u> einen Text in ein Hörspiel umwandeln und das Hörspiel aufnehmen s. VSM</p> <p>Empfohlene Leistungsüberprüfung: Leseverstehen Schreiben</p> <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p>

Module 2 – La France des records (ca. 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Bauwerke, Personen und geografische Gegebenheiten</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> Informationen nach Themen ordnen <u>Sprechen</u> Vergleiche ausdrücken</p>	<p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ der Adjektive</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: SuS vergleichen in kooperativen Aufgaben geografische Gegebenheiten, Personen oder Bauwerke miteinander</p>

UV 8.3 – Familie: les moments qui comptent (ca. 26 Ustd)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Feste und Traditionen in Frankreich Berühmte Geschwisterpaare in Frankreich kennenlernen</p> <p>FKK <u>Hör-Sehverstehen</u> Konflikte austragen den Tonfall und die Gestik zum Verstehen nutzen</p> <p><u>Sprechen</u> Familienaktivitäten beschreiben seine Meinung äußern argumentieren</p>	<p>TMK ein Video aufnehmen und schneiden</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> - die direkten Objektpronomen - der Relativsatz mit <i>que</i> - Adjektive auf <i>-if/-ive</i> und <i>-eux/-euse</i> - die Verneinung mit <i>ne... rien</i> und <i>ne... jamais</i> - der Demonstrativbegleiter <i>ce/cet/cette/ces</i> - das Verb <i>mettre</i></p> <p>SLK - einen Sprechfächer erstellen - für die Sprachmittlung die richtigen Informationen herausfinden</p> <p>SB Sprachenvergleich: maskuline und feminine Substantiv-Endungen Dialogbausteine einüben</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> einen Streit in einem gefilmten Rollenspiel darstellen s. VSM</p> <p>Empfohlene Leistungsüberprüfung: Hör-/Hör-Sehverstehen, Schreiben evtl. mündliche Prüfung</p> <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p>

Module 3 La France, championne du monde ! (ca. 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> französische Fußballspieler und Mannschaften kennenlernen</p> <p>FKK <u>Hörverstehen</u> einzelne Informationen aus einem Hörtext heraus hören</p> <p><u>Schreiben</u> einen Spielbericht schreiben</p>	<p>TMK einen Spielbericht aufnehmen und mit Hintergrundgeräuschen versehen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> das indirekte Objekt</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Einen Radio-Spielbericht verstehen, einen eigenen Bericht verfassen und aufnehmen</p>

UV 8.4 Planète collège (ca. 26 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> den Schulalltag in Frankreich kennenlernen</p> <p>FKK <u>Schreiben</u> eine Anzeige einer Zeitschrift beantworten einen inneren Monolog schreiben ein Portrait erstellen <u>Sprachmittlung</u> einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln</p>	<p>TMK eine App für die Erstellung eines Wortnetzes nutzen in MS Word die Funktion „Änderungen nachverfolgen“ nutzen</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> die indirekten Objektpronomen die indirekte Rede und Frage die Verben <i>écrire, dire</i> und <i>devoir</i></p> <p>SLK Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen</p> <p>SB Sätze der indirekten Rede mit dem Englischen vergleichen PartnerInnenkorrektur</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> ein Portrait einer Persönlichkeit erstellen, korrigieren und präsentieren</p> <p>Empfohlene Leistungsüberprüfung: Sprachmittlung Schreiben</p> <p>Beitrag zur Medienkompetenz:</p>

Module 4 : Chercher des corres en France (ca. 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Sich einem/einer Austauschpartner/in vorstellen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> ein Personenportrait verstehen <u>Schreiben</u> eine Anzeige für eine/n Austauschpartner/in schreiben</p>	<p>TMK Nachschlagehilfen im Buch nutzen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Auf eine Anzeige reagieren</p>

UV 8.5 Les stars qu'on like (ca. 26 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> Französische Stars auf sozialen Medien, im Film oder der Musikbranche kennenlernen</p> <p>FKK <u>Hörverstehen</u> ein Lied hören und Fragen zum Text beantworten <u>Schreiben</u> biographische Angaben machen</p>	<p>TMK eine digitale Präsentation gestalten rechtliche Hinweise zum Verwenden von Fotos, Musik oder Videos</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Adjektive auf -al der Begleiter <i>tout</i> die Verben auf -ir und das Verb voir</p> <p>SB Englische Lehnwörter im Französischen aussprechen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p><u>Lernaufgabe:</u> seinen Lieblingsstar in einer digitalen Präsentation vorstellen s. VSM</p> <p>Empfohlene Leistungsüberprüfung: Hör-/Hör-Sehverstehen Schreiben</p>

Module 5 : Le blog de Kylian à La Réunion (ca. 6 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u> die Insel La Réunion kennenlernen</p> <p>FKK <u>Leseverstehen</u> einen Reisebericht verstehen <u>Sprechen</u> Über Reisepläne sprechen</p>	<p>TMK eine Internetrecherche über La Réunion machen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>mögliche Aktivität: kreolische Rezepte beschreiben und ausprobieren</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung der Sek I und II sind in einem eigenen Dokument dargestellt, das auf der Internetseite des Couven Gymnasiums abrufbar ist.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil)

Klasse 7:

Cornelsen: Lehrbuch: A plus! 1- Nouvelle edition
Carnet: A plus! 1- Nouvelle edition (über Elternteil)

Klasse 8:

Cornelsen: Lehrbuch: A plus! 1- Nouvelle edition
Carnet: A plus! 1- Nouvelle edition (über Elternteil)

Klasse 9: N.N.

Klasse 10: N.N.

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

- Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente:
 - o . Zum Lehrwerk gehörende und über im Lehrwerk vorhandene Links
- Digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen
 - o quizzlet.com (verschiedene Versionen kostenfrei/kostenpflichtig)
 - o learningapps.org (kostenfrei)
 - o weltchule.eu (kostenfrei)
- Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>; 31.01.2020
- Erstellung von Erklärvideos:
 - o Explain Edu
 - o Facetime
 - o iMovie
 - o Clips
- Erstellung von Tonaufnahmen:
 - o Audacity
 - o Sprachmemos
- Kooperatives Schreiben:
 - o Microsoft teams
 - o <https://zumpad.zum.de/>; 31.01.2020
- analoge und digitale Wörterbücher

Lehrwerks(un)abhängige Lektüren (u.a. zur Differenzierung)

- alle Klasse : von den einzelnen Lehrpersonen anzugeben
Das aktuell am Couven eingeführte Lehrbuch eröffnet die Möglichkeit einzelne Lektionen durch Lektüren zu ersetzen. Die Lehrkräfte nutzen diese Möglichkeit in Abhängigkeit von finanziellen und organisatorischen Gegebenheiten.
Darüber hinaus bietet die Bibliothek eine Reihe von Lektüren in französischer Sprache zur Ausleihe an. In einzelnen Kursen werden ggf. kleinere kursinterne Handapparate mit Lektüren angeboten. Beides wird zur individuellen Förderung genutzt.
- Klasse 9:
Im zweiten Halbjahr wird in Absprache zwischen den Lehrpersonen eine Lektüre im Kursverband gelesen.

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten

- Umgang mit Quellenanalysen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/>; 31.01.2020
- Erstellung von Erklärvideos: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklavideos-im-unterricht/>; 31.01.2020
- Erstellung von Tonaufnahmen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/>; 31.01.2020

Rechtliche Grundlagen

- Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/>; 31.01.2020
- Creative Commons Lizenzen: <https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/>; 31.01.2020
- Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit: <https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/>; 31.01.2020

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Couven Gymnasium werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen.

In enger Abstimmung mit anderen sprachlichen Fächern nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und in übergreifenden Projektveranstaltungen stattfinden. Die Durchführung liegt in der Hand der einzelnen Lehrkraft. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allem durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Couven Gymnasium durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, ggf. Studienfahrten, Firmenpraktika im benachbarten Belgien,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann z.B. das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden www.sefu-online.de; 15.01.2020

4.2 Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. U.a. in den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

4.3 Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computer- raum			
	Raum für Fachteamarbeit			
materiell/ sachlich	Lehrwerke	- Sammlung Lernvideos zu APlus - Sammlung digitale Übungen APlus - Weitere Anschaffung des neuen Lehrwerkes (G9)	Welt, Ried, Posp, Holl Welt	Schuljah- resende
	Fachzeit- schriften			
	Geräte/ Me- dien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
	Delf	Posp/Pütz	Schuljah- resende	
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>		Unterrichten mit dem IPAD	individuell	Schuljah- resende
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				